

ordentlich erwiesen / daß er auch kei-  
 nes Worts vergisset / damit er alles  
 klar und deutlich an Tag brächte.  
 Wie aus dessen Büchern / als von  
 der Werckstatt des Medici (in wel-  
 chen er nichts anders / als was die  
 Wundarsney anlanget / tractirt) von  
 den Beinbrüchen / von den Gliedern  
 oder Gelencken / von den Verwun-  
 dungen des Haupts / und andern  
 mehrern zu ersehen. Deme hernach  
 in folgenden Zeiten nachgegangen /  
 Galenus, Aëtius, Ægineta, Oriba-  
 sius, Celsus, Avicenna, und viel an-  
 dre / welche / was diese Theil der Arz-  
 ney begreift / nicht nur durch herzl-  
 che Schrifften treufleißigst eröffnet /  
 sondern auch bey den Krancken / wel-  
 che des Wundartzs benöthiget wa-  
 ren / selbst die Hand mit anlegen  
 helfen.

Der weitberühmte Sennertus in  
 Dedicacione Pract. Med l. 5. ad Re-  
 gem Daniae schreibt hievon also: Ich  
 weiß